

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849 1845

98 (9.12.1845)

Amts- und Verkündigungsblatt


für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 98.

Dienstag, den 9. Dezember

1845.

 Da der seitherige Austräger dieses Blattes, Johann Ruffert, wegen vorgerückten Alters diesem Geschäfte nicht mehr gehörig vorstehen kann, so wünscht man dasselbe einem jüngeren Manne zu übertragen. Hiezu Lusttragende wollen sich bei Herrn W. E. Köllreuter in Sinsheim melden.

Heidelberg, den 3. Dezbr. 1845.

D. Pfisterer.

Ämtliche Bekanntmachungen.

[1867] Die Brod- und Fleischpreise für die 1. Hälfte des Monats Dezember wurden für den diesseitigen Amtsbezirk folgendermaßen festgesetzt:

- Kundenbrod zu 4 A 15 1/2 fr.
- Tafelbrod zu 22 Loth 4 fr.
- Wec zu 5 Loth 1 fr.
- Milchbrod zu 4 Loth 1 fr.
- Rind- und Kuhfleisch per A 8 fr.
- Kalbfleisch 8 fr.
- Schweinefleisch 11 fr.
- Hammelfleisch 10 fr.

was amitt öffentlich bekannt gemacht wird.

Wiesloch, den 2. Dez. 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

W l e i b i m h a u s.

[1845] N. Nro. 12,577. Sinsheim. Gegen die Verlassenschaft des Jac. Friedrich Maas in Ehrstädt haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf

Dienstag den 16. Dezember l. J.,

Vermittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Geschäfts-Kanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massenfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaß-Vergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitrete angesehen werden.

Sinsheim, den 8. Novbr. 1845.

Großherzogl. kad. Bezirksamt Hoffenheim.

L a n g.

vdt. Grimmer.

[1855] N. Nro. 12,810. Sinsheim. Gegen Johann Jakob Ulrich Rosß von Weiser haben wir

Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf

Montag den 22. Dezember 1845,

früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichts-Kanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massenfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaß-Vergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borg-Vergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitrete angesehen werden.

Sinsheim, den 19. Novbr. 1845.

Großherzogliches Bezirksamt Hoffenheim.

L a n g.

vdt. Grimmer.

A u f f o r d e r u n g.

[1848] Nro. 12,961. Die Wittve des Rifers Jakob Brunner von Reiben, Susanna eine geborne Müller, hat um Einschlag in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten, nachdem dessen gesetzliche Erben auf die Erbschaft verzichtet haben.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaftsmasse machen, hiermit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen anzumelden, widrigens die nachgesuchte Einweisung ertheilt werden soll.

Sinsheim, den 22. November 1845.

Großh. bad. sünf. lein. Bezirksamt

B u l f e r.

vdt. Stierle.

act. jur.

[1857] Nro. 20,682. Da auf die ergangene Edictalladung vom 29. Octbr. 1844, Nro. 18,624, Schneider Johann Franz Schwarz von Hüfferhardt oder seine etwaigen Vererber sich zur Em-

pfangnahme des unter Pflugschaft stehenden Vermögens ad 180 fl. nicht gemeldet haben, so wird derselbe für verschollen erklärt und das Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt.

Neckarbischofsheim, 28. November 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e n i s.

vd. Straub, a. j.

[846] Nro. 19,513. Die Wittve des Christian Bohn von Untergimpren, Getrud geb. Pfob, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten, nachdem dessen Kinder und resp. deren Pfleger mit obervormundschaftlicher Genehmigung auf die väterliche Erbschaft verzichtet haben.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Verlassenschaftsmasse machen, hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen anzumelden, widrigenfalls nach dem Antrag der Wittve Bohn verfügt werden soll.

Neckarbischofsheim, den 20. November 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e d.

[873] Nro. 21,032. Ein dahier in Untersuchung stehender Bursche ist der Entwendung zweier noch ganz neuer Rissenzenge verdächtig, welche er im Leibhaus zu Mannheim versteckt hatte. Dieselben sind ungezeichnet, die Eine von braunweißem, blau, die Andere von weißem, blaugestreiftem Leinenzug.

Derjenige, welchem etwa diese Gegenstände entwendet worden sein sollten, wolle deßfallige Anzeige anher machen.

Neckarbischofsheim, 4. Dezember 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

B e d.

Lambinus.

B e k a n n t m a c h u n g.

[868] D.Nro. 994. Grombach. Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Christian Göß bis

Mittwoch den 24. Dezbr. l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, und wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird, sogleich endgültig zugeschlagen werden, nachbeschriebene Liegenschaften:

Häuser und Gebäude.

Schätzungspreis.

1.

Eine 2stöckige Behausung, Scheuer, Rindvieh- und Schweinstallung nebst Hofraithe im Unterdorfe, einseits Johs. Kuhn und Valentin Här, anderseits das Wiesenland, vornen die Straße und hinten mit dem dazu gehörigen

Garten

ad 25 Ruth. alten oder 55 Ruth. neuen

Maases, die Anstößer der Wiesen

Ackerland

im Schlagflur.

1100 fl.

Schätzungspreis.

2.

1 Morgen 1 Brtl. alten oder 1 Morg. 40 1/2 Ruth. neuen Maases in der Winterhelden, neben Martin Bender und Christian Zöller

290 fl.

3.

1 Brtl. alten oder 88 Ruth. neuen Maases beim Gimperner Weg, neben Heinrich Schmitt und alt Jakob Breunig

100 fl.

Flur Bartenhausen.

4.

1 Morgen alten oder 3 Viertel 52 1/10 Ruthen neuen Maases von 1 Morgen 2 Brtl. alten Maases, in den Brämenacker, der Theil neben Heinrich Schmitt und Joseph Schmitts & den

300 fl.

Flur Domberg.

5.

1 Morgen alten oder 3 Brtl. 52 1/10 Ruth. neuen Maases am Schloßberg, neben der ev. Pfarrei und Gr. Stift Einsheim

280 fl.

6.

1 Brtl. alten oder 88 Ruth. neuen M. in der Mühlhelden, neben der evgl. Pfarrei und Israel Götter

60 fl.

W i e s e n.

7.

1 Brtl. 5 Ruth. alten oder 99 Ruthen neu Maas in der Winterhelden, neben der Grundherrschaft und Jakob Baier

80 fl.

8.

36 Ruth. alten oder 79 1/2 Ruth. neuen Maases in der alten Mühl, neben der Grundherrschaft und Philipp Kriebühl alt

60 fl.

Summa 2270 fl.

Grombach, den 28. Nov. 1845.

Großherzogl. Bürgermeisteramt.

H e m m e r.

vd. Braun, Rathschbr.

B e r s t e i g e r u n g.

[853] Hilsbach. Im Wege des Gerichtszugriffs werden dem hiesigen Bürger Heinrich Lang alt auf

Dienstag den 23. Dezbr. d. J.,

Mittags 12 Uhr,

im Gemeindehaus dahier versteigert:

1) Ein Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung.

2) Die sämtlichen Liegenschaften, bestehend:

a) in 16 Morgen 37 Ruth. Acker;

b) in 3 Viertel 24 Ruth. Wiesen;

c) in 23 Ruthen Garten, und

d) in 2 Brtl. 17 Ruth. Weinberg,

ad 1. und 2. Schätzungswerth 7590 fl.

Hilsbach, den 25. Nov. 1845.

Das Bürgermeisteramt.

S e i s.

vd. Reuther.

1870] Eysenbach, Amt Neckarbischofsheim.

In Sachen
des Klägers Wilhelm Beck
zu Neckargemünd

gegen
die Bellagte Jacob Walters
Wittib in Eysenbach.

Werden die Liegenschaften der Jakob Walters
Wittib auf den 22. Dezember 1845, Mittags 1
Uhr, öffentlich versteigert.

Eysenbach, den 5. Dezbr. 1845.

Der Bürgermeister.

De u g e l.

vd. Seef.

Liegenschafts-Versteigerung.

[874] Eschelbach.

Im Wege richterlichen Zugriffs werden dem hiesigen
Bürger Burkardt Frank

Dienstag den 30. d. M.,

Mittags 12 Uhr,

seine sämtlichen Liegenschaften auf hiesigem Rath-
hause im Zwangswege mit dem Anfügen öffentlich
versteigt, daß der endgiltige Zuschlag erfolge, wenn
der Schätzungpreis oder darüber geboten wird.

Zur Versteigerung kommt:

1.

Die Hälfte von der Hälfte eines einstöckigen
Wohnhauses in der Birbach, neben
Johannes Kunz und den Hofgärten 250 fl.

2.

2 1/2 Ruth. Garten allda, neben Obigen 10 fl.

3.

7 Ruthen Garten im Sumpf, neben
Joseph Kazenberger und Georg Bender
Wittwe 25 fl.

4.

22 1/2 Ruthen Acker auf der Eben, neben
Johs. Kraus und Georg Bender dem
jüngern 30 fl.

5.

18 1/2 Ruthen Acker im Birkenwald, neben
Og. Michael Kraus und Philipp Lie-
benstein 35 fl.

6.

22 1/2 Ruthen Acker im Birkenwald, neben
Jakob Benz und Johs. Janson 65 fl.

7.

28 Ruthen Acker in der Bettenhelden,
neben Helena Kurzenhauser und Marx
Wagenbläß 45 fl.

8.

44 Ruthen Acker unter der Mittelhöb,
neben Wilhelm Bender und Martin Ben-
der jung 40 fl.

9.

22 1/2 Ruthen Acker im Eichersheimer
Pfad, neben selbst und Jacob Bender 30 fl.

10.

22 Ruthen Acker allda, neben selbst und
Friedrich Eisele 30 fl.

11.

17 1/2 Ruthen Acker im Stöckbaum, neben
Georg Füssinger und Christoph Blank 50 fl.

12.

32 Ruthen Acker im Steingrund, neben
Philipp Liebenstein und Elisab. Frank 40 fl.

13.

31 1/2 Acker in den Bergäcker, neben
Georg Greulich und Christoph Blank 70 fl.

Sa. 720 fl.

Eschelbach, den 1. Dezbr. 1845.

Der Bürgermeister.

R u d i s i e.

vd. Füssinger.

Liegenschafts-Versteigerung.

[866] Horrenberg.

Da bei der in No. 87 dieses Blattes eingerück-
ten und heute abgehaltenen Liegenschafts-Versteigerung
des Joseph Hillenbrand ledig von hier der Schät-
zungpreis nicht geboten worden ist, so haben wir
Lafahrt zur zweiten Versteigerung

Donnerstag den 18. Dezember l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt mit dem Be-
merken, daß der Zuschlag erfolgt, wenn auch der
Schätzungpreis nicht erreicht wird.

Horrenberg, den 27. Nov. 1845.

Das Bürgermeisteramt.

E p p.

vd. Waldmann.

[863] Gemmingen. Accordbegebung des
Baues einer neuen Kirche in hiesigem Ort betr.
Donnerstag den 11. Dezember dieses Jahres, Vor-
mittags 10 Uhr, werden in dem Rathhaus dahier
folgende Bauarbeiten sammt Materialanschaffung,
jedoch mit Ausnahme der Fuhrn, mittelst öffent-
lichen Abstreichs in Accord begeben werden. Nach
dem Ueberschlag belauft sich:

1) Die Maurerarbeit

a) der Kirche auf 6267 fl. 33 fr.

b) des Thurmes 1533 „ 11 „

7800 fl. 44 fr.

2) Steinhauerarbeit

a) der Kirche 2194 fl. 8 fr.

b) des Thurmes 465 „ 42 „

2659 fl. 50 fr.

3) Zimmerarbeit

a) der Kirche 2257 fl. 12 fr.

b) des Thurmes 836 „ 5 „

3093 fl. 17 fr.

4) Schreinerarbeit der Kirche

2185 fl. 43 fr.

5) Anstricharbeit „ „

221 fl. 32 fr.

6) Schlosserarbeit

a) der Kirche 335 fl. 40 fr.

b) des Thurmes 46 „ 20 „

382 fl. —

7) Glaserarbeit

a) der Kirche 415 fl. 54 fr.

b) des Thurmes 26 „ —

441 fl. 54 fr.

- 8) Schmiedarbeit
 - a) des Thurmes 117 fl. 50 fr.
 - b) Fußstien zur Kirche 420 fl. —
- 9) Kupferschmiedarbeit zum Thurm 537 fl. 50 fr.
- 10) Vergolder und Malerarbeit vom Thurm 97 fl. 30 fr.
- 11) Schieferdeckerarbeit am Thurm 40 fl. 48 fr.
- 12) Für Altar, Kanzel und Taufstein 483 fl. —

Ca. 18,200 fl. 8 fr.

Die Accordslustigen werden hiezu mit dem Bescheiden eingeladen, daß sie sich bei der Verhandlung über ihre Fähigkeiten und Vermögens-Verhältnisse gehörig auszuweisen haben, und daß die Kosten, Ueberschläge und Pläne, wie auch die Accords-Bedingungen jederzeit bei Großherzogl. Bezirksbau-Inspection zu Bruchsal und dem Grundherrlichen Rentamte dahier eingesehen werden können.

Gemmingen, den 29. November 1845.

Ramens s. mmtlicher Baupflichtigen.

Die Grundherrlichen Rentämter

M a j e r. H ö l d e r.

[1856] **Bekanntmachung.**

Helmstadt. Zum Einzug der pro Martini l. J. in die Rentamtskasse dahier schon zu zahlen fällig gewesenem Holz- und andere Revenüen-Gelder haben wir im Laufe des nächsten Monats

Dezember jeden Freitag und Samstag in loco Helmstadt anberaumt. Diejenigen, welche diesen Termin nicht einhalten und bis zum 1. Januar 1846 ihre schuldigen Gelder nicht zahlen, haben zu erwarten und sich selbst zuzuschreiben, wenn ihnen durch executivische Vertreibung Klagen und andere Kosten erwachsen, welche sie unnachlässiglich und wie es sich von selbst versteht, zu bestreiten haben.

Neunkirchen, den 29. Novbr. 1845.

Grundherrlich von Verlichingen'sches Rentamt

Helmstadt.

W e s c h.

Eichen-Stammholz-Verkauf.

[1865] Aus den Grundherrl. v Gemmingen'schen Wäldungen zu Guttenberg bei Gundelsheim und Rosbach werden im Laufe dieses Winters

Circa 300 Stämme Eichen von 11—20" mittlerem Durchmesser abgegeben.

Das Holz steht in 4 Schlägen, keiner weiter als einige 100 Schritte von chausfürten Wegen entfernt. Die Eichen werden über die Rinde mit dem Gabelmaaß gemessen.

Der Förster zu Guttenberg ist angewiesen, jedem Liebhaber die Schläge und die zur Fällung kommenden Eichen zu zeigen.

Auf den Gulden Holzpreis sind 4 kr. Stammgeld zu bezahlen; sonstige Kosten hat der Käufer nicht zu übernehmen.

Die Eichen werden im Ganzen oder Schlägweise an denjenigen abgegeben, der bei dem unterzeichneten Rentamte bis 1. Januar 1846 das höchste Ge-

bot pr. Cubit-Schuh in portofreien Briefen gemacht haben wird.

Bonfeld, 1. Dec. 1845.

Grundherrl. Rentamt.

S i e b e r.

Privat-Anzeigen.

Wirthschafts- und Gutsverpachtung.

[871]

Durch den erfolgten Tod meines Mannes, des hiesigen Bürgers und Lomewurths Jakob Heuberger, sehe ich mich veranlaßt, meine Wirthschaft „zum Lomen“ dahier, die sich bisher eines nicht unbedeutenden Besuches zu erfreuen hatte, so wie meine Güter, in etwa 90—95 Morgen bestehend, meistens guter Lage, auf 9 Jahre zu verpachten.

Die Gebäulichkeiten fassen eine gehörige Anzahl heizbarer Zimmer, einen Tanzsaal, zwei Keller, Stallungen, Hofraum ic. in sich. Die Güter sind im besten Stande, wobei ich noch bemerke, daß etwa 30 Morgen derselben mit Winterfrucht bestellt sind. Dem Pächter wäre ich auch geneigt, 6 Dekonomieerde, 2 Fohlen, 20 Stück Rindvieh, Wagen, Pflüge und noch andere landwirthschaftliche Geräthe zu annehmbaren Preisen käuflich abzutreten.

Die näheren Bedingungen können vom 1. Jänner 1846 an, täglich bei mir eingesehen werden; die Verpachtung selbst aber findet Dienstag den 20. Januar l. J., Nachmittags 1 Uhr, in meiner Behausung statt, wobei sich auswärtige Pacht Liebhaber mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Niemen, Amt Einsheim, den 4. Dez. 1845.

Elisabetha Heuberger, Wittwe, geb. Seiger.



[869] Bei Antiquar H. Wolff in Heidelberg am Ludwigplatz sind zu beigesetzten billigen Preisen zu haben:

Das badische Gemeindegesetz, sammt allen darauf Bezug habenden Gesetzen, Verordnungen ic. von Christ, Großbad. Ministerialrath. Carlstr. 1845. 2 Abtheilungen fl. 2 15 fr. — Das bad. Landrecht nebst Handelsgesetzen. Carlstr. 1840. fl. 3 30 fr. — Dietzig, die Polizeigesetzgebung des Groß. Baden. 3te Aufl. herausg. v. Reg. Carlstr. 1839. fl. 3 15 fr. — Die neue Strafgesetzgebung und Gerichtsverfassung des Groß. Baden. Carlstr. 1845. 24 fr. — Dieselbe von Thilo. 3 Abth. fl. 2 15 fr. — Körner's Werke in 1 Bd. fl. 1 36 fr. Hebel's Werke m. Stahlstichen. 5 Bde. fl. 2 36 fr. — Vericon des Groß. Baden m. Stahlstichen u. Städteplanen. 1844. fl. 3 45 fr. — Sue, die Geheimnisse v. Paris. 8 Bde. m. Abbild. fl. 1. — Hauff's Werke. 10 Bde. mit Stahlst. fl. 5 12 fr. — Thiers, Geschichte der franzöf. Revolution. A. d. Franzöf. übers. Mannheim 1844. 6 Bde. fl. 3 48 fr.